



einKLANG

Pfarrbrief des katholischen Pfarrverbandes Trostberg





Schwarzaue Kirche um 1951

In dieser Ausgabe

3	Leitartikel: Pfarrer Dekan		
3	Impressum		
4	Neue Gottesdienstzeiten	23	Pfarrfest St. Andreas
5	Ein Blick hinter die Kulissen: Unsere neuen Pfarrgemeinderäte	24 - 25	Senioren aktiv
6 - 7	Pfarrbüro zieht um	25	Nachruf: Wirt z`Lindach
8	Meditatives Nordic Walking	26	Ferienprogramm
8	Fastensuppenessen in der Schwarzaue	274	Chrisam
9	Familiengottesdienstteam Palmbuschen binden	27	Kinderfest
9	Erstkommunion Oberfeldkirchen	28	Minis Filmabend
10	Palmweihe und Fastensuppenessen Oberfeldkirchen	28	Mini Verabschiedung
10	Bittgang Maria Eck	29	Grillfest Mini
11	PGR Lindach am Klausurtag	30 - 31	Cöre
11	Bittgang nach Tinning	32	Kirchenmusik
12 - 13	Firmung	33	Wallfahrt Frauengruppe
14	Erstkommunion alle	33	Maiandacht Waldleite
15	Ehrenamtsfest	34	Kinderfasching Spende
15	Lindach Maiandacht in Dieding	34	Pfarrwallfahrt St. Andreas
16	Fronleichnam Schwarzaue	35	Sommerfest Kiga St. Andreas
17	Aussendung Joseph Fraunhofer	36	Kolping Restjahresprogramm
18	Jubiläum Arche Noah	37	Kinderseite
19	Einladung: Fotoausstellung und Pfarrfest	38	Einladung: Sundowner Andacht
20 - 21	Friedensglocke Baumburg	38	Einladung: Erntedank
22	Verabschiedung Seniorenteam	39	Lihotzky

Leitartikel von Pfr. Dr. Florian Schomers, Dekan

Crowdfunding

Sicher ist Ihnen das ein Begriff. Crowdfunding meint die Verwirklichung eines großen Projekts durch viele Kleinspenden. Im Internet und den sogenannten sozialen Medien werden wir immer wieder zu solchen Aktionen aufgerufen. Der deutsche Begriff für dieses neudeutsche Wort ist „Schwarmfinanzierung“ und der erinnert natürlich auch an das Phänomen der Schwarmintelligenz. Heringschwärme täuschen ihre Fressfeinde, etwa Robben, durch gezielte, gemeinsame Aktionen, z.B. das schnelle, gemeinsame Abdrehen in eine andere Richtung oder das Zeigen der silberglänzenden Bauchunterseite, was die Robbe verwirren soll.

Nun, denke ich, ist der Kirche von ihrem Ursprung her eine „geistliche Schwarmintelligenz“ eingeschrieben. Es kommt nur darauf an, dass nicht zu wenige die richtige Richtung einschlagen. Momentan, scheint mir, dominieren gemeinsames Wehklagen, Selbstmitleid, Pessimismus, Zukunftsangst und das schielen nach den „früher-war-alles-besser-Zeiten“.

Gerade in Zeiten von Umbrüchen und Veränderungen brauchen wir wieder viele „Schwarmintelligenzler“, die gute Stimmung verbreiten, Lust auf Zukunft haben, andere motivieren, Lob- anstelle von Klageliedern singen... setzen Sie selbst bitte diese Aufzählung fort, mit Ihrer kleinen Kraft, Ihrem noch so unbedeutendem Beitrag, Großes wird werden!

Zusammen mit dem Pastoralteam wünsche ich Ihnen erholsame und inspirierende Sommertage.



Ihr Pfr. Dr. Florian Schomers, Dekan

Impressum

Verantwortlicher Herausgeber: Pfarrverband Trostberg, Vormarkt 22, 83308 Trostberg, Tel 08621 / 646 00-0, Fax -11, st-andreas.trostberg@ebmuc.de, www.st-andreas-trostberg.de // Redaktion: Norbert Dönges (nadt.doenges@online.de), Korbinian Obermayer (obermayer.k@t-online.de), Sepp Westner (j.westner@gmx.de), Michaela Maurer (ela.maurer.pfarrbrief@gmx.de) // Organisation: Erich Reichl (aue.reichl@t-online.de) // Erscheinungsweise: jährlich drei Ausgaben // Druck: LEO-Druck, 78333 Stockach // Kinderseite: aus www.gemeindebriefhelfer.de

Änderungen der Gottesdienstzeiten ab September

Notwendige Anpassungen und Bitte um Verständnis

Mit dem Weggang von Pater Sebastian Anfang September und im Blick auf die aktuellen personellen Möglichkeiten im Seelsorgeteam war eine Überprüfung und Anpassung der Gottesdienstzeiten notwendig.

Zusätzlich wurde im Frühjahr eine Umfrage durchgeführt, ob die Gottesdienste am Sonntagvormittag künftig um 10 Uhr oder 10.30 Uhr gefeiert werden sollen. Die Rückmeldungen waren jedoch insgesamt so knapp, dass sie keine klare Entscheidungsgrundlage für eine einheitliche Änderung bieten konnten. Vor diesem Hintergrund wurde entschieden, die bisherigen Zeiten weitgehend beizubehalten.

Eine Ausnahme bildet die Pfarrei St. Andreas (Trostberg):

Hier wird die Sonntagsmesse künftig auf 10.30 Uhr verlegt, da sich in der Auswertung der Umfrage eine entsprechende Mehrheit für die spätere Zeit gezeigt hat.

In **Rabenden** kommt es ebenfalls zu einer Anpassung, da dieser Gottesdienst künftig im **14-tägigen Wechsel** mit einem anderen Ort gefeiert wird. Daher wird dort die Gottesdienstzeit künftig an die Regelung von Seon-Dorf angepasst:

- Sommerzeit: 18.30 Uhr
- Winterzeit: 15.30 Uhr

Neue Sonntagsordnung ab September:

- 08.30 Uhr: Lindach / Oberfeldkirchen
- 09.00 Uhr: Seebruck / Seon
- 10.00 Uhr: Schwarza / Baumburg
- 10.30 Uhr: Truchtlaching / Trostberg St. Andreas

Werktagsmessen

Die Werktagsgottesdienste in der Schwarza und in Ischl entfallen künftig. Die Messe in Altenmarkt wird auf einen Termin pro Monat reduziert. Die Messe in St. Wolfgang/Kirchberg wird auf den Dienstag verlegt, damit auch an diesem Tag eine Werktagsmesse angeboten werden kann.

Als ergänzendes Angebot hält Pfarrer Lang im 14-tägigen Wechsel zu den gewohnten Uhrzeiten jeweils einen Werktagsgottesdienst:

- dienstags in der Schwarza (19.00 Uhr)
- freitags in Ischl (08.00 Uhr)

Dieses Angebot wird von ihm ehrenamtlich getragen und ist nicht Teil der regulären Dienstverpflichtung des Seelsorgeteams. Es besteht nur so lange, wie Pfarrer Lang im Dienst in unserer Region ist und sofern er nicht durch Urlaub, Krankheit oder Exerzitien verhindert ist.

Wir bitten um Verständnis für diese notwendigen Anpassungen und danken allen, die die Gottesdienste weiterhin mittragen und mitfeiern.

Seelsorgeteam

Dank an unsere Ehrenamtlichen – Ein Blick hinter die Kulissen

Unsere neuen Pfarrgemeinderäte -

Im Einsatz für die Gläubigen



St. Andreas Trostberg

Stefanie Hertzner – Vorsitzende, Schriftführerin im Pfarrverbandsrat, Feste und Feiern // Franziska Krüger – Stellvertretende Vorsitzende, Mitglied im Pfarrverbandsrat, Liturgie // Erwin Liebhart – Stellvertretender Vorsitzender, Senioren, Kindergarten // Steffanie Mayer – Schriftführerin, Jugend // Ursula Brock – Mitglied im Dekanatsrat, Caritas // Birgit Kaiser – Jugend // Elisabeth Müller – Mitglied im Dekanatsrat, Deinting // Ingrid Pfaffl – Öffentlichkeitsarbeit (Instagram) // Stefan Schirm – Umwelt, Öffentlichkeitsarbeit (Stadtblatt, Zeitung, Pfarrbrief) // David Schlaifer – Mitglied im Pfarrverbandsrat, Kreisbildungswerk, Ministranten // Zuständiger Seelsorger: Pfarrer Albert Lang



Mariä Himmelfahrt Schwarza

Günther Gerstner – Vorsitzender, Delegierter zum Pfarrverbandsrat, Umweltbeauftragter // Christine Falterer – Schriftführerin // Uschi Fuchsl – Delegierte zum Pfarrverbandsrat, Caritas und Soziales, Integration Behinderter, Senioren // Claudia Maier – Caritas und Soziales, Kinder und Familie, Integration Behinderter, Jugend // Gerhard Fuchsl – Stellvertretender Vorsitzender, Delegierter zum Dekanatsrat // Elfriede Aitl – Delegierte zum Kreisbildungswerk, Erwachsenenbildung // Maria Kuczynski – Kinder und Familie, Jugend // Rudi Lehner – Wortgottesdienstleiter // Zuständiger Seelsorger: Diakon Dr. Gregor Herth



St. Thomas Oberfeldkirchen

Anton Hell – Vorsitzender // Daniela Grundl – Stellvertretende Vorsitzende, Delegierte zum Pfarrverbandsrat, Delegierte zum Kreisbildungswerk // Birgit Fröschl – Schriftführerin, Delegierte zum Pfarrverbandsrat, Caritas und Soziales // Monika Klapfenberger // Christian Hell – Jugendarbeit // Josef Westner – Delegierter zum Dekanatsrat



St. Peter und Paul Lindach

Claudia Brandl – Vorsitzende, Pfarrverbandsrat // Elvira Wurm – Stellvertretende Vorsitzende // Renate Schuhbeck – Schriftführerin // Andrea Gröbner // Michael Heigermoser // Sabrina Reif // Rosa Illguth // Korbinian Obermayer – Pfarrverbandsrat, Dekanatsrat



Das Pfarrbüro Schwarzau zieht um

„ ... Ich möchte bitte eine Messe angeben... Ist morgen der Pfarrer da?... Wir möchten gerne unser Kind zur Taufe anmelden... Die Frau Huber hat morgen den 80. Geburtstag... Der Haushaltsplan muss noch nach München... Kann ich den kleinen Saal am Dienstag für eine Sitzung nutzen?... Kann ich bei der Seniorenfahrt im Juli noch mitfahren?... Der Messwein ist aus... Ich bin grad bei der Familie XY, da ist der Papa verstorben... „

Es ist immer was los im Pfarrbüro!

Und das seit nunmehr 75 Jahren! So lange besteht das Pfarrbüro in der Schwarzau nun schon.

Das Pfarrbüro in der Schwarzau war viele Jahre das Bindeglied zunächst für die Pfarrangehörigen der Pfarrei Schwarzau und dann auch für die Pfarreien Oberfeldkirchen und Lindach zu den Seelsorgern, zu dem jeweiligen Pfarreileben, zwischen den Haupt- und Ehrenamtlichen.

Wir Pfarrsekretärinnen unterstützen unsere Seelsorger in der täglichen Arbeit in den Pfarreien, wir organisieren und verwalten, damit der Glaube gelebt und erlebt werden kann.

Wir haben ein offenes Ohr und immer helfende Hände für die verschiedenen Anliegen unserer Mitmenschen, immer auch Zeit für ein Gespräch, immer auch ein tröstendes Wort oder einen aufmunternden Zuspruch für den Alltag.

Wir bekommen von unseren Pfarrangehörigen viel Freude und Wertschätzung zurückgeschenkt. Dafür bedanken wir uns und auch für das jahrzehntelang entgegengebrachte Vertrauen, in uns und unsere Vorgängerinnen im Pfarrbüro Schwarzau.

Jeder Tag ist eine neue Herausforderung und bringt etwas Neues, denn ein Neuanfang heißt nicht „aufhören“ - sondern nur „anders“ weitermachen!

Uschi Fuchsl und Margit Kojer

Doch nun steht zum 1. September 2026 eine große Veränderung an! Das Schwarzauer und das Trostberger Pfarrbüro werden zum Pfarrverbandsbüro Trostberg zusammengeführt.

Aber! - Weiterhin sind wir für Sie da und nehmen uns der verschiedenen Anliegen an! Durch die bereits beste und kollegiale Zusammenarbeit mit dem Pfarrbüro Trostberg übernehmen wir in Zukunft **gemeinsam** die Aufgaben.

Ab September sind Uschi Fuchsl am Mittwoch und Margit Kojer am Freitag im Büro am Vormarkt 22 zu den bekannten Pfarrbürozeiten anzutreffen.

Das Pfarrbüro-Team, Uschi Fuchsl, Margit Kojer, Birgitta Mayer, Monika Schlaipfer und Sabine Schröder unter der Leitung von Verwaltungsleiterin Birgit Niedermeier übernehmen gemeinsam die vielfältigen Aufgaben im **Pfarrverbandsbüro Trostberg** nun für die Angehörigen aller vier Pfarreien: Trostberg, Schwarzau, Oberfeldkirchen und Lindach.

Pfarrverbandsbüro Trostberg

Vormarkt 22, 83308 Trostberg

Zufahrt über Markt Mülleranger (Parkplatz „P2“)

Tel.: 08621 / 64 600 – 0

E-Mail: st-andreas.trostberg@ebmuc.de

Öffnungszeiten:

Mo, Di, Mi, Fr 9 - 11 Uhr

Do 15.30 - 17-30 Uhr

Weitere Termine nur nach Vereinbarung



Birgit Niedermeier
Verwaltungsleitung

08621 / 64 600-14



Birgitta Mayer

Montag - Freitag
08621 / 64 600-10



Sabine Schröder

Montag - Donnerstag
08621 / 64 600-16



Monika Schlaipfer

Montag
08621 / 64 600-23



Uschi Fuchsl

Mittwoch
08621 / 64 600-23



Margit Kojer

Freitag
08621 / 64 600-23

Hauptaufgaben:

- ▷ Matrikelwesen
- ▷ Stolarien
- ▷ Zelebrationsplan
- ▷ Pfarrnachrichten
- ▷ Jubiläen

- ▷ Buchhaltung: Trostberg + VHV

- ▷ Buchhaltung: Oberfeldkirchen
- ▷ Prävention: Missbrauch, Führungszeugnisse
- ▷ Spendenquittungen
- ▷ Buchhaltung (Zuarbeit): Trostberg, VHV

- ▷ Buchhaltung: Schwarzau, Lindach
- ▷ Stolarien
- ▷ Friedhof: Oberfeldkirchen, Lindach
- ▷ Pfarrheim: Schwarzau
- ▷ Caritassammlung

- ▷ Matrikelwesen
- ▷ Vorbereitung: Firmung, EKO
- ▷ Jubiläen

Allgemeine Tätigkeiten:

Parteiverkehr, Telefondienst, Posteingang, E-Mail-Eingang, Annahme von Messintentionen, Taufen, Beerdigungen, Termine, Ansprechpartnerinnen für Seelsorger, Kirchenmusiker, Mesner und Hausmeister, Haupt- und Ehrenamtliche, PGR und KV, Pfarrheimbelegung, Schlüsselausgabe, Erstkontakt Pfarrcaritas, und vieles, vieles mehr!

Wir sind alle für Sie da!
Ihre Pfarrsekretärinnen im Pfarrverbandsbüro Trostberg

Ein besonderer Einstieg in die Karwoche

Meditatives Nordic Walking

Über die Schlossbergwege in Trostberg bis zum Heimatmuseum und durch den Rosengarten, am Kanal entlang zurück zum Brunnen am Vormarkt führten die Wege vom meditativen Nordic Walking Team, das aus Pastoralreferentin Irmi Huber und der Sport- und Gymnastiktrainerin, sowie Rückenschullehrerin Gudrun Lutzenberger-Mayr bestand.

Die Inhalte der biblischen Texte von den Fastensonntagen wurden danach durchleuchtet was der Seele gut tut und die Herzen der Teilnehmenden mit diesen Impulsen gefüllt. Als Wegweiser für die Karwoche wurde ein Stein mit dem für jede Person persönlichen Ergebnis in Gold beschriftet und in die heilige Woche mitgenommen.



Gudrun Lutzenberger-Mayr führte die Gruppe mit gezielt den biblischen Inhalten angepassten körperlichen Übungen und motivierenden Anregungen sicher durch das Gelände.

Text und Bild Irmi Huber

Gelungene Vorbereitung auf Ostern

Grundschulkinder binden Palmbuschen

Am Samstag vor Palmsonntag hatte der Pfarrverband Trostberg alle Grundschulkinder zum Palmbuschenbinden eingeladen. Als Einstimmung auf den Nachmittag erklärte Elisabeth Müller, warum man überhaupt Palmbuschen bindet.



Unter Mithilfe der Familiengottesdienstteams aus den Pfarreien durften dann 27 Kinder auf verschiedene Stationen verteilt schöne Palmbuschen binden und diese mit Schleifen und Bändern verzieren. Zwischendurch gab es eine Pause und zur Stärkung leckere Amerikaner mit Unterstützung der Bäckerei Falterer.

An der nächsten Station gab es die Möglichkeit, ausgeblasene Eier mit verschiedenen Techniken zu verzieren. Jedes Kind durfte drei Eier gestalten und diese dann in ihren fertigen Palmbuschen stecken.

Zum Abschluss erklärte Helga Roch noch die Geschichte vom Palmsonntag mithilfe eines Films.

Ein sehr gelungener Nachmittag!

Familiengottesdienstteam

Fastensuppen, Palmbuschen und Osterkerzen

Spendensammeln für das Kindermissionswerk in der Schwarzau

Am Palmsonntag fand in der Schwarzau wieder das traditionelle Fastensuppenessen statt. Im „Durchlauf“ wurden ca. 70 Personen mit köstlichen Suppen versorgt.

Da alle Suppen gespendet waren konnten nach Abzug der Unkosten für die Getränke 366 € an das Kindermissionswerk überwiesen werden. Zusätzlich spendete die Frauengruppe 200 € aus dem Verkauf der selbstgebastelten Palmbuschen für den gleichen Zweck.

Vom Verkauf der 97 Osterkerzen, die selbst verziert worden waren, konnten weitere 547 € für das Kindermissionswerk gespendet werden.



Allen, die zu diesen Spenden beigetragen haben sei herzlich gedankt.

Text und Bild: red

Erstkommunion in Oberfeldkirchen

In Oberfeldkirchen durften heuer sieben Mädchen und vier Buben ihre Erstkommunion feiern. Gemeinsam mit den Ministrantinnen und Ministranten füllten die Erstkommunionkinder den ganzen Altarraum und boten ein besonders schönes Bild.

Nach der Messe blieb Zeit für Fotos und ein kurzes Beisammensein im Familien- und Freundeskreis. Die Freude der Kinder und die vielen Vorbereitungen zeigen, wie wichtig dieser Tag in unserer Pfarrei ist.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen, die die Kinder vorbereitet, die Feier gestaltet oder im Hintergrund mitgeholfen haben. Wir wünschen den Erstkommunionkindern, dass sie sich in unserer Pfarrei auch weiterhin wohlfühlen.





Palmweihe und Fastensuppenessen

in Oberfeldkirchen

Am Palmsonntag wurden am Oberfeldkirchner Dorfkreuz die Palmbuschen geweiht. Anschließend zog die Gemeinde in die Kirche ein, um gemeinsam die Messe zu feiern. Nach der Messe fand im Gemeindesaal wieder das Fastensuppenessen statt.



Die diesjährigen Firmlinge versorgten die Gäste mit leckeren, gespendeten Suppen, die Minis boten dazu Kuchen zum Mitnehmen an. Der Gemeindesaal war wieder sehr gut besucht, und es ergaben sich viele Begegnungen und Gespräche.

Die selbst gebastelten Osterkerzen der Familie Fröschl durften auch heuer nicht fehlen. Viele nahmen eine Kerze gegen eine Spende mit nach Hause.



Danke an alle, die Suppen, Kuchen oder ihre Zeit geschenkt haben – so wird aus einem einfachen Essen ein Stück Gemeinschaft.



Bittgang des Pfarrverbandes nach Maria Eck



Bei schönem Frühsommerwetter machte sich eine Gruppe aus dem Pfarrverband auf den Weg nach Maria Eck. Gemeinsam ging es betend hinauf zur Wallfahrtskirche.

Dort feierten die Pilgerinnen und Pilger einen Gottesdienst und brachten ihre persönlichen Anliegen mit. Der Bittgang nach Maria Eck gehört fest zum Jahreslauf unseres Pfarrverbandes und zeigt, welchen Stellenwert die Gemeinschaft für viele weiterhin hat.



Klausur des PGR Lindach

Am 9. Mai trafen sich sieben neu gewählte und berufene Mitglieder im Landjugendraum Lindach zu einem ersten Austausch mit Pfarrvikar Zach. Nach einer heiteren Vorstellungsrunde blickte die Runde auf die letzten vier Jahre.

Dabei gab es eine Menge positiver Ereignisse zu berichten:

Neben dem Pfarrfest, der Pfarrwallfahrt, die Engelämter, Maiandachten, der geistliche Jahresabschluss, das Fronleichnamfest, die Gottesdienste im Freien und in der Kirche sowie die Kirchenrenovierung - die den starken Zusammenhalt der Gemeinde zeigte, sowie die hohe Beteiligung bei der PGR-Wahl (zweithöchste in der Diözese).

Die Jahresplanung bis Dezember 2026 ist bereits ausgearbeitet. Hauptaugenmerk liegt auf der Gewinnung von Ministrant:innen, Sternsinger-Gruppen und für den Lektorendienst.

Das hochmotivierte Team blickt optimistisch und voller Vorfreude in die Zukunft.

Vikar Pfarrer Andreas Maria Zach

Bittgang nach Tinning

Gläubige aus Oberfeldkirchen machten sich zum traditionellen Bittgang nach Tinning auf den Weg.

Gemeinsam ging es betend zur Filialkirche St. Nikolaus. Der Bittgang ist ein fester Termin im Jahreslauf unserer Pfarrei.

Auch wenn diesmal nicht so viele dabei waren, zeigt er doch, wie sehr dieses gemeinsame Beten und Gehen noch in unserer Gemeinde verwurzelt ist.





„Beginnen wir den Tag mit einem Lächeln“

Firmung 2026 in der Schwarzauger Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt

Aus den Pfarreien Trostberg-St. Andreas, Schwarzaug, Oberfeldkirchen, Seon-Seebruck, Truchtlaching, Lindach und Baumburg wurden 61 junge Christen von Dekan Florian Schomers gefirmt. Lange hatten sich die Mädchen und Buben auf dieses besondere Sakrament vorbereitet.

„Beginnen wir den Tag mit einem Lächeln“, forderte Pfarrvikar Simo Grgic alle Kirchenbesucher, die auch auf der Maibaumwiese Platz genommen hatten, auf. „Die Firmung soll ein besonderes Geschenk an Euch sein – wie eine Uhr, ein Fotoapparat oder ein Handy“, so Dekan Dr. Florian Schomers.



Zum Schluss des Gottesdienstes, der von Chor&more klangvoll umrahmt wurde, motivierte Pfarrgemeinderatsvorsitzende Steffi Hertzer die Firmlinge, sich aktiv im Glauben einzubringen: „Man kann andere nur von etwas begeistern, wenn man selbst davon überzeugt und Feuer und Flamme ist.“

Annelie Kaiser aus dem Kirchenvorstand der evangelischen Christuskirche Trostberg hatte ebenfalls die besten Wünsche für die Firmlinge in Bezug auf Glauben und Zukunft dabei. Nach dem Gottesdienst blieben noch viele Firmlinge auf der Maibaumwiese, um gemeinsam auf den großen Tag anzustoßen und mit den Geistlichen ins Gespräch zu kommen.

Text: Auszug aus dem Zeitungsbericht von Tine Limmer
Bilder: Limmer



Pfarrer Schomers hatte dann beim Sakrament für alle 61 Firmlinge persönliche Worte parat. Und dann war es Aladin, der, wenn man so will, dem Heiligen Geist fast die Schau stahl. Die Kirchenkatze, die sich immer mal wieder im und um das Schwarzauger Gotteshaus herumtreibt, platzte in die feierliche Zeremonie und staubte zwar keine Firmung, aber natürlich einige Streicheleinheiten von den Ministranten ab.

Firmung 2026

Seelsorgeraum „Oberes Alztal“

Alles begann bereits im November 2025 mit den Anmeldungen und wurde im Januar 2026 mit dem ersten Treffen für Eltern und Paten fortgesetzt. Es folgten Vorstellungsgottesdienste, thematische Katechesen, Treffen und Jugendgottesdienste.

Wie bereits bekannt ist, bilden wir den fusionierten Pfarrverband PV Seon, PV Trostberg und die Pfarrei Baumburg einen neuen Seelsorgeraum „Oberes Alztal“. Im ersten Jahr, also 2025, war dieser völlig neue Weg und Ansatz eine Überraschung – sowohl für die Eltern und Paten als auch für die Firmlinge selbst. Mit der Zeit zeigt sich jedoch, dass das Verständnis für dieses Konzept wächst. Es ist schlichtweg unmöglich, in allen Pfarreien einzeln Treffen zu organisieren. Zudem steht uns – auch laut Entscheidung des zuständigen Weihbischofs – ab jetzt nur noch ein einziger Termin für die Spendung des Sakraments der heiligen Firmung zur Verfügung. Unsere Aufgabe ist es, die Jugendlichen auf den Empfang des Sakraments vorzubereiten; alles Weitere liegt in der Zuständigkeit des Bischofs.

Nach zwei Jahren der Vorbereitung kann ich mich nur bedanken: Mein Dank gilt allen, die mitgeholfen haben: unseren Pfarrbüros, insbesondere Frau Pfarrsekretärin Margit Kojer. Ebenso danke ich allen, die auf irgendeine Weise unterstützt haben – von den Mesnern, Ministranten bis hin zur Kirchenmusik, die unsere Treffen und Gottesdienste wahrhaft bereichert haben. Ein besonderer Dank geht an unseren Diakon Dr. Gregor Herth und an unsere Stefanie Hertzer, PGR-Vorsitzende St. Andreas-Trostberg, die eine große Stütze bei der Vorbereitung der Jugendlichen auf den Empfang des Sakraments der Firmung waren.

Trotz allem war und bleibt es mir ein wichtiges Anliegen, dass in jeder unserer Pfarrgemeinden, aus denen unsere Firmlinge kommen, ein adäquates Programm angeboten wird. Die jeweilige Pfarrgemeinde soll über die jungen Menschen informiert sein, die sich für den Empfang des Sakraments entscheiden.

Natürlich müssen wir alte Modelle hinter uns lassen und uns für neue Angebote öffnen. Es wäre ideal, wenn wir im nächsten Jahr noch enger zusammenwachsen und als ein Team arbeiten würden.

Einige Pfarrgemeinden haben sich auch für zusätzliche Aktivitäten mit den Jugendlichen entschieden. Dafür bin ich allen, die das Programm geleitet und ihre Zeit sowie ihre Talente in unsere Firmlinge investiert haben, unendlich dankbar. Hierbei möchte ich besonders die Pfarrgemeinden in Baumburg, Truchtlaching und Oberfeldkirchen hervorheben.

Nach der Generalprobe war alles viel klarer, und so spendete am 13. Juni 2026 in der vollbesetzten Kirche Mariä Himmelfahrt in der Schwarzaug unser Pfarrer und Dekan Dr. Florian Schomers – unter Assistenz des Diakons und der Paten – das Sakrament der heiligen Firmung. Allen, die sich für den Empfang der Firmung entschieden haben (in diesem Jahr waren es 61 Jugendliche), gratuliere ich von ganzem Herzen. Dank und Glückwünsche gehen auch an die Eltern und besonders an die Paten. Beim Festgottesdienst haben wir darüber nachgedacht, wie wichtig uns unsere familiären und freundschaftlichen Beziehungen sind.

An unsere diesjährigen Firmlinge habe ich eine große Bitte

Kommt bitte alle zu unserer Andacht und zum Nachtreffen, das für den **25. September 2026 um 18 Uhr in der Kirche in Baumburg** geplant ist.

Bei dieser Gelegenheit werden wir wieder gemeinsam beten, singen, Gott loben sowie die USB-Sticks mit den Firmbildern und Fotos der Firmung verteilen.

Möge der Heilige Geist euch auf eurem Lebens- und Glaubensweg begleiten.

Pater Simo Grgic, OFM

Text: Pater Simo
Foto: EA Bildwerk Group



„Ihr sollt meine Freunde sein!“

Erstkommunion im PV



48 Kommunionkinder haben sich in diesem Jahr im Pfarrverband angemeldet. Für die einzelnen Pfarreien St. Andreas 21, Schwarzaau 5, Lindach 11 und Oberfeldkirchen 11.

Mit der Gestaltung der Kindermesse in jeder Pfarrei startete die gesamte Vorbereitung. Ein Gottesdienst, bei dem sich alle Kinder und Eltern treffen konnten war der Versöhnungsgottesdienst im Januar. Da durften die Kinder ihre Versöhnungsbriefe in die Feuerschale legen. Begleitet wurden sie dabei von Pater Simo Grgic und Pastoralreferentin Irmi Huber.

Viele Gruppenstunden schlossen sich daran an mit den Themen Taufe, Vaterunser, Wege bewusst gehen, Brot backen und ein Fest feiern. Sie wurden von den Tischmüttern der jeweiligen Gruppen mit enormen Engagement umgesetzt. Die zum großen Teil selbst gebastelten Kerzen segneten alle Seelsorger im gesamten Pfarrverband beim Lichtmessgottesdienst im Februar.

Alle Pfarreien konnten ihre Kommunionkinder sehen und kennenlernen am Palmsonntag, wo sie mit ihren Palmbüschen um den Altar kommen und sich vorstellen durften.

Als weiteren Schritt in die Karwoche erlebten die Kinder einen auf sie zugeschnittenen, Kinderkreuzweg mit Stationen im Pfarrsaal Trostberg, gehalten von Pastoralreferentin Irmi Huber. Er mündete im Weg hinauf zur Burgkapelle. Als Abschluss gingen Eltern und Kinder hinein in die Pfarrkirche St. Andreas zum Bestaunen des Heiligen Grabes.

Sehr viele Kommunionkinder besuchten auch die Kinderosternacht in der Schwarzaau, vorbereitet vom Familiengottesdienstteam Schwarzaau und Pastoralreferentin Irmi Huber. Der Pfarrgemeinderat hatte im Anschluss zum Eiersuchen in den Pfarrgarten eingeladen, was die Kinder auch mit Feuereifer taten.

Die Erstkommuniongottesdienste standen unter dem Motto „Ihr sollt meine Freunde sein!“ Mit einer Geschichte über die Entwicklung von Freundschaft über alle Schwierigkeiten hinweg, Freundschaft, die Menschen brauchen in ihrem Leben, erläuterte Pastoralreferentin Irmi Huber, dass Freundschaft letztlich gestützt und getragen wird von der Freundschaft zu Jesus Christus, immer wieder gestärkt durch das Heilige Brot, empfangen um den Altar einer Gemeinde versammelt.

Text: Irmi Huber
Bilder: Tine Limmer

„Man kann das Ehrenamt nicht hoch genug schätzen“

Ehrenamtsfest in der Schwarzaau

Der Pfarrverband Trostberg hatte zum Ehrenamtsfest in die Schwarzaau geladen. Über 120 Personen, die sich ehrenamtlich in unseren Pfarreien engagieren, erlebten dort einen gemütlichen und stimmungsvollen Abend.

Essen und Trinken waren durch die Mithilfe vieler Freiwilliger in sehr reichem Maß vorhanden und die Bewirtung der Gäste übernahm das Seesorgeteam. Unter der Leitung von Pfarrer Dr. Floria Schomers versorgten Andreas Zach, Albert Lang, Pater Simo Grgic, Dr. Gregor Herth und Irmi Huber die Gäste.



In seinem Dank betonte Pfarrer Schomers die wichtige Bedeutung des Ehrenamts: „Die Ehrenamtlichen tragen die Kirche. Da ist es immer wieder angebracht, einen Dank auszusprechen. Man kann das Ehrenamt nicht hoch genug schätzen.“

Das Fest dauerte bis in die späten Abendstunden und bot reichlich Gelegenheit für intensiven Austausch zwischen den Gästen und ihren Seelsorgern.

Christine Limmer (gekürzt)

Maiandacht in Dieding

Auch in Dieding wurde wieder eine schöne Maiandacht gefeiert.





Fronleichnam in der Schwarzau

Rund 60 Besucher folgten der Einladung zur Messe und der kleinen Prozession unter der Buche

Bange Blicke auf unterschiedliche Apps und in den Himmel waren beim Treffen der Helfer um 17 Uhr zu sehen. Der Wetterdienst hatte Gewitter am späteren Abend angekündigt. Schließlich entschied man sich doch, für den Feldgottesdienst aufzubauen.

Mittlerweile schon Tradition ist am Abend des Fronleichnamstages die Messe und die Prozession auf der „Maibaumwiese“ unter der Buche in der Schwarzau durchzuführen.

Der von der Schola Cantemus Dominum und Klarinette und Trompete sehr schön gestaltete Gottesdienst wurde von Pfarrer Albert Lang und Diakon Gregor Herth gehalten.



Er erklärte in seiner Predigt anhand der Treppen einer Staffelei den Festkreis der Kirche von der Geburt Jesu an Weihnachten bis zur Vollendung an Fronleichnam. Leicht ist das Fronleichnamsfest und das Dasein von Jesus in der Hostie nicht zu erklären. Pfarrer Lang nahm als Beispiel Senfkörner, denen man auch nicht ansieht, dass das Leben von einer Pflanze in ihnen steckt.

Am Ende des Gottesdienstes wurde die konsekrierte Hostie in der Monstranz dargestellt und die Prozession umrundete zweimal die große Buche. Durch diese Art der Fronleichnamsprozession können auch ältere und gehbehinderte Gläubige an der Prozession teilnehmen.

Bis fast zum Ende hatte der Wettergott seine schützende Hand über den Gottesdienst gehalten. Als ganz am Schluss das Te Deum angestimmt wurde kündigte dann allerdings der aufkommende starke Wind das vorhergesagte Gewitter an. Viele helfende Hände halfen mit, alles, was aufgebaut war zu sichern und ins Trockene zu bringen.

Herzlicher Dank an alle Beteiligten.

Text: red
Bilder: Limmer



Joseph Fraunhofer

Aussendung zum Pastoralreferent

Am Samstag, den 11. Juli 2026 wurden in der Pfarrkirche St. Georg in Stephanskirchen - Schlossberg (Lkr. Rosenheim) drei Pastoralreferenten und eine Pastoralreferentin von Kardinal Marx für ihren Dienst ausgesendet.

Unter ihnen Joseph Fraunhofer, langjähriger Ministrant in der Pfarrei Trostberg-Schwarzau. Pastoralreferenten absolvieren das Universitätsstudium der Theologie an der Ludwig-Maximilians Universität München und übernehmen vielfältige Aufgaben in der Seelsorge. Dazu gehören etwa die kirchliche Jugendarbeit, die Vorbereitung auf den Empfang von Erstkommunion oder Firmung, der Religionsunterricht in Grund- und Mittelschulen, die Leitung von Wort-Gottes-Feiern sowie die Zusammenarbeit mit Gruppen, Gremien, Verbänden und Institutionen.

Sie sind zudem in Bereichen tätig, die nicht an eine Pfarrei gebunden sind, etwa in Krankenhäusern, Altenheimen oder Jugendstellen.

Wir freuen uns, dass „Einer von uns“ sich von Gott und der Kirche in diesen Dienst rufen ließ und wünschen Joseph ein frohes, ermutigendes Wirken.

*Ad multos annos!
Florian Schomers, Pfarrer, Dekan*

Foto Robert Kinderle



„In der Arche ist noch Platz“

75 Jahre Kindergarten und Kirche Schwarza

Zwei bedeutende Jubiläen prägen das Jahr in der Schwarza: Sowohl der Kindergarten „Arche Noah“ als auch die Pfarrkirche feiern heuer ihr 75-jähriges Bestehen.

Den Auftakt machte am 17. Mai der Kindergartens mit einem bunten Jubiläumsfest mit einem abwechslungsreichen Programm für Groß und Klein und einem festlichen Gottesdienst.

Die Kinder erfreuten die Gäste mit dem Lied „In der Arche ist noch Platz“ und einem herzlichen Geburtstagsständchen. Im Anschluss gab es im Kindergarten viel zu entdecken. Ein großes Dankeschön richtete Leiterin Martina Stinn an ihr Team, die Ehemaligen, den Träger sowie alle Eltern und Kinder für das großartige Miteinander.

Historische Einblicke - eine Ausstellung in der Taufkapelle der Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt zeigt die gemeinsame Geschichte von Kindergarten und Kirche seit 1950.

Sie ist noch bis Ende August während der Öffnungszeiten der Kirche zu besichtigen.



INFO

Der Abschluss der Jubiläumsfeierlichkeiten findet in der Pfarrei statt:

Die Festlichkeiten beginnen am Freitag, den **14. August 2026 // 20.30 Uhr** mit einer Andacht und Lichterprozession. Musikalisch gestaltet von der Schola Cantemus Dominum.

Am Samstag, den **15. August 2026 // 10 Uhr** folgt der Festgottesdienst mit anschließendem Pfarrfest.

Kommen Sie vorbei und feiern Sie mit uns!

75 Jahre Kirche Schwarza



Bildquelle: Tine Limmer

Wir feiern:

mit Andacht und Lichterprozession am **14.08. um 20:30 Uhr** musikalisch gestaltet von der Schola Cantemus Dominum

mit einem Festgottesdienst am **15.08. um 10:00 Uhr**

musikalisch gestaltet von der Kirchenchorgemeinschaft

und **Kinderkirche im Pfarrheim!**

mit dem anschließenden Pfarrfest

stimmungsvoll begleitet von der Stadtkapelle Trostberg

Wir bitten um Kuchenspenden

Die Kuchen können am **15.08. ab 8 Uhr** im Pfarrheim abgegeben werden

Herzliche Einladung!

Fotoausstellung 75 Jahre Schwarza



Ausstellung in der Taufkapelle der Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt Schwarza, zugänglich zu den Öffnungszeiten der Kirche gestaltet vom Pfarrgemeinderat Schwarza

Neue Glocke für Baumburg - Stimme für den Frieden

Projekt des Fördervereins Friedensglocke Baumburg e.V.

Zum 100. Geburtstag von Papst Benedikt XVI. im April 2027 soll eine große Glocke geweiht werden, die das bisherige Geläute der Stiftskirche Baumburg vervollständigen wird.

Die neue Glocke wird dem Ordensgründer Augustinus und seiner Mutter Monika geweiht sein - eine würdige Verbindung zur Geschichte des ehemaligen Augustiner-Chorherrenstiftes. Als dritte Friedensglocke des Alpenraums - neben Rovereto im Trentino-Südtirol und Mösern bei Telfs in Nordtirol - wird sie eine mahnende Stimme des Friedens sein.



Mit Ihrer Unterstützung helfen Sie, dieses historische Projekt zu verwirklichen. Jede Einzelspende wird mit dem Namen des Spenders auf einer Spendertafel aus Messing am Glockenturm verewigt. Zusätzlich wird der Name mit Initialen bzw. Monogramm in die Glocke eingegossen. Nur bei Spende bis Anfang Oktober 2026.

Weitere Informationen finden Sie auf den in den Kirchen des Seelsorgeraums ausliegenden Flyern.

Bankverbindung:

Empfänger: Förderverein Friedensglocke Baumburg e.V.
IBAN DE03 7116 0000 0007 7401 15 // BIC GENODEF1VRR
Verwendungszweck: Spende Friedensglocke

Spenden bis 300 € können Sie von der Steuer absetzen, ohne dass eine Spendenquittung erforderlich ist. Es genügt die Vorlage Ihres Kontoauszugs beim Finanzamt.

Gerne stellen wir Ihnen auch bei Beträgen unter 300 € eine Spendenquittung aus. Bitte senden Sie uns dafür eine kurze Nachricht an: info@friedensglocke-baumburg.de.

Fördervereins Friedensglocke Baumburg e.V.

Benefiz-Orgelkonzert zugunsten der Baumburger Friedensglocke

Der niederländische Starorganist Willem Harold Boog, der auch Stadtorganist von Zeist ist, begeisterte am Freitag, 17. Juli mit einem Benefiz-Orgelkonzert in der Stiftskirche Baumburg.

Das Konzert unter dem Motto „Grenzenlose Kunst der Choräle nach Jan Zwart & brillante Orgelwerke“ fand bei freiem Eintritt statt. Die zahlreichen Besucher dankten mit großem Applaus und spendeten großzügig für die Baumburger Friedensglocke.



Reiner Kolb, Pater Sebastian, Florian Schomers und Birgit Niedermeier beim Test der ersten Flasche.

„Glockenbier“ der Brauerei Baumburg

Die Brauerei Baumburg hat für die Finanzierung der Friedensglocke ein „Glockenbier“ gebraut, das ab sofort bei der Brauerei gekauft werden kann um so den Kauf der Glocke zu unterstützen.



Verabschiedungen im Seniorenteam Schwarzau

Großer Dank an Margret Rieder und Rosa Schmerbeck für ihren liebevollen Einsatz

Im Juli trafen sich 38 Senioren und Seniorinnen im Pfarrheim Mariä Himmelfahrt Schwarzau, um sich von ihrem Seniorenteam zu verabschieden. Einmal im Monat erwartete die Senioren der Pfarrei ein liebevoll gedeckter Kaffeetisch mit Blumen und Kuchen im Pfarrheim Mariä Himmelfahrt Schwarzau. Margret Rieder und Rosa Schmerbeck haben die Räumlichkeiten liebevoll hergerichtet, so dass sich alle willkommen fühlten. Sie machten es möglich, dass Seniorinnen regelmäßig zusammenkommen, um in Gemeinschaft einen schönen Nachmittag zu verbringen. Die Gemeinschaft, das Beisammensein, jemanden zum Reden haben war das Hauptanliegen dieser Treffen.



„Wir schauen aufeinander“, sagt Rosa Schmerbeck und für die Menschen ist es sehr wichtig, dass sie aus ihrer Wohnung herauskommen, gesehen werden und Zuspruch bekommen. Ein gutes Wort tut jedem gut. Wenn jemand nicht selbst Autofahren kann, nimmt sie eine andere im Auto mit.

Rosa Schmerbeck und Margret Rieder hatten die Besucherinnen alle im Blick und kennen ihre Namen. Es fiel ihnen auf, wenn eine fehlte. Auch zu den Senioren aus der Runde, die mittlerweile im Altenheim wohnen, halten sie weiter Kontakt. Diese freuen sich jedes Mal und fühlen sich so weiter mit dieser Gemeinschaft verbunden.

Mit Blumen bedankten sich Seniorensorgeerin Christina Fraunhofer, Dekan Florian Schomers und die Seniorinnen bei den Beiden für ihren liebevollen und wertvollen Einsatz.

Christina Fraunhofer



Seniorenteam sucht Verstärkung:



Organisieren Sie gerne Tagesausflüge und machen den Reiseleiter, die Reiseleiterin?
Haben Sie ein Herz für Senioren?
Gestalten oder organisieren Sie gerne geselliges Beisammensein mit interessante Themen?

Das Seniorenteam der Pfarrei St. Andreas möchte Senioren und Seniorinnen fröhliche Stunden in Gemeinschaft ermöglichen und helfen, Freundschaften und Austausch zu pflegen, aber auch neue Leute kennenzulernen und neue Orte zu entdecken.



Wir freuen uns, wenn sie ihre Fähigkeiten und ihre Zeit ins Seniorenteam Trostberg einbringen.

Rückfragen und Kontakt: Christina Fraunhofer, Seniorensorgeerin
08621 6498 125, mobil: 015753606728
cfraunhofer@ebmuc.de



Blumenwiese im Pfarrgarten Trostberg

Das Pfarrfest von St. Andreas bot ein buntes Programm für Groß und Klein.

Bei perfekten sommerlichen Bedingungen fand am 25. Juli das Pfarrfest von St. Andreas statt. Im liebevoll mit Deko von verschiedenen Trostberger Kindergärten geschmückten Pfarrgarten startete der Abend mit einem Familiengottesdienst zum Thema Blumenwiese, geleitet von Dekan Schomers und musikalisch gestaltet von Chor&More.



Im Anschluss bot der PGR Grillgut und gespendete Salate sowie Kuchen an. Die zahlreichen Gäste ließen es sich schmecken und wurden von DJ Christian auch akustisch bestens versorgt. An der Bar ließen einige Gäste den Abend bei bester Stimmung ausklingen. Die Wasserrutsche und Glitzertattoos waren bei den Kindern der große Renner.

Senioren aktiv

„Keine Straße ist zu lang mit einem Freund an der Seite“ (Konfuzius)

Anspruch und Ziel des Seniorenteam ist es, dass Seniorinnen und Senioren fröhliche Stunden in Gemeinschaft verbringen, bei den Ausflügen Spannendes und Wissenswertes entdecken, alte Freundschaften pflegen oder neue Leute kennenlernen. Bei uns sind alle willkommen. So konnten wir wieder viele Gäste bei unseren Veranstaltungen und Fahrten begrüßen.



Geschichtenerzählerin Annette Hartmann beim „märchenhaften Nachmittag“

Einen „märchenhaften Nachmittag“ erlebten wir im März im Pfarrsaal mit der professionellen Geschichtenerzählerin Annette Hartmann. Zahlreiche Zuhörer lauschten den spannenden und abenteuerlichen, ab und zu auch heiteren Geschichten aus aller Welt über Glück und Zufriedenheit. Gut versorgt mit Kaffee und selbstgemachtem Kuchen wurden wir durch unser bewährtes Küchenteam.



Kirchenführung durch die prächtige Basilika im Benediktinerkloster Scheyern

Im April starteten wir wieder mit unseren beliebten Ausflugsfahrten. Bei herrlichem Frühlingswetter führte uns die erste Halbtagesfahrt der Saison nach Ruhpolding. Hier wurde der Osterbrunnen bestaunt und es war genügend Zeit für einen Sparziergang durch den Ort.

Die nächste Ganztagesfahrt ging zum Benediktinerkloster Scheyern. Die Kirchenführung durch die prächtige Basilika übernahm Frater Joachim. Kurzweilig erklärte er die über 900-jährige Geschichte des Klosters, die wechselnden Baustile und die kostbare Innenausstattung. Die Heilig-Kreuz-Kapelle birgt im Tabernakel den größten Schatz von Scheyern: eine Reliquie vom Kreuz Christi. Hier hielten wir eine kurze Andacht.

Nach der Einkehr in der Klosterschänke ging es gut gestärkt weiter nach Pfaffenhofen zur „Alten Wachszieherei“. Hans Hipp, Nachkomme einer Wachszieher- und Lebzelterfamilie, berichtete informativ und kurzweilig über das alte Handwerk.



Mai-Ausflug zur Winkelmoosalm mit Pilgerweg „Angelus Bergsteig“

Wetterglück hatten wir auch bei unserem Mai-Ausflug zur Winkelmoosalm. In frischer Luft war es angenehm zu wandern - die unternehmenden Mitreisenden erreichten die Kapelle Mariä Himmelfahrt, die Kirche St. Johann im Gebirge oder die Muckklause. Möglich war es auch, dem Pilgerweg „Angelus Bergsteig“ ein Stück weit zu folgen.

Unsere Fahrt ins Kufsteiner Land musste bei strömendem Regen durchgeführt werden. Trotzdem war der Bus voll besetzt, von etwas Wasser lassen sich Chiemgauer Senioren nicht aufhalten. Der Wilde Kaiser - hinter dicken Wolken verhüllt - war nur zu erahnen. Aber ein Spaziergang durch Kufstein war natürlich möglich und bei einem gemütlichen Beisammensein in einem Café oder im Auracher Löchl saß man fröhlich zusammen.

Große Hitze begleitete uns dafür im Juli auf unserer Fahrt nach Tegernsee. Nach der Einkehr im Bräustüberl genossen wir die große Rundfahrt auf dem See. Am Schiff wehte ein angenehmes Lüfterl und bei einem kühlen Getränk, Eis oder Kaffee und Kuchen ließ es sich gut aushalten.

Für die Zeit von September bis Dezember sind wieder diverse Fahrten und Veranstaltungen geplant, zu denen wir alle Interessenten ganz herzlich einladen. Die Programme liegen in den Kirchen, im Rathaus und in der Sparkasse aus.

Euer Seniorenteam St. Andreas



Spaziergang durch Kufstein am Auracher Löchl vorbei



Ausflug zum Tegernsee

Der Wirt z'Lindach ist tot

Sepp Beilmeier ist in der Nacht von Sonntag auf Montag, den 09. März 2026, für alle unerwartet ruhig und friedlich eingeschlafen. Der Sepp war – wie man hört – die Einheit für Wirtshaus und Kirche, er war das „Herz des Dorfes und bildete das Zentrum unseres Miteinanders“, er war ein Macher, der ohne große Worte anpackt, er hat mehr getan als nur gastronomische Dienstleistung gegeben.

Und er war bescheiden und hätte den Auflauf von über 500 Trauergästen, die zu seiner Beerdigung gekommen waren, sicher so nicht gewollt. „Josef Beilmaier bleibt in unserer Mitte, so wie der Duft von frischem Brot in einem Haus bleibt, lange nachdem es geteilt wurde“, schloss Pater Simo Grgic seine Ansprache beim Requiem.

Text: Aus dem Zeitungsartikel von Tine Limmer zur Beerdigung // Foto: Limmer



Sepp Beilmeier und Kardinal Reinhard Marx am Tag der Altarweihe in der neu renovierten Lindacher Kirche



FERIENPROGRAMM

Pfarrverband Trostberg

Ferienprogramm 2026

Gemeinsam Ferien daheim erleben

Auch in diesem Jahr können wir mit unserem Ferienprogramm vielen Kindern und Jugendlichen die Ferienzeit verschönern. Mit über 70 Veranstaltungen ist es erneut gelungen, ein abwechslungsreiches Programm auf die Beine zu stellen und so für jeden etwas Passendes anzubieten.

Ob sportliche Aktivitäten, kreative Workshops, musikalische Angebote, spannende Einblicke in Natur und Technik, Wissenswertes aus verschiedenen Bereichen, Begegnungen mit Tieren oder interessante Besichtigungen - die Vielfalt ist groß.

Auf der Homepage www.unser-ferienprogramm.de/trostberg kann man sich ausführlich informieren und auch buchen. Es lohnt sich immer wieder mal reinzuschauen!

Das Ferienprogramm Trostberg lebt von der Gemeinschaft und dem Engagement vieler Menschen. Deshalb möchten sich das ganze Organisationsteam - bestehend aus Marion Monz, Gisela Westner, Josef Westner, Conny Pöschl, Birgit Grolig und Helga Roch - ganz herzlich bei allen bedanken, die auch in diesem Jahr zum Gelingen beitragen.

Orga-Team Ferienprogramm



Gesalbt mit Chrisam

Wissenswertes über das „heilige Öl“

Bei der Firmung werden die Firmlinge mit dem Heiligen Chrisam gesalbt. Diesen Chrisam weiht der Erzbischof in der Karwoche in der Chrisammesse. Es besteht aus hochwertigem Olivenöl, Balsam und Rosenöl.



Das Olivenöl selbst stammt wie im vergangenen Jahr - auf Wunsch des Erzbischofs - aus einem Hilfsprojekt in einem Flüchtlingslager auf der griechischen Insel Lesbos. Dieses Projekt ist dem vielen Trostbergern bekannten Diakon Günther Jäger zu einer Herzensangelegenheit geworden.

Die dort ansässige kleine Hilfsorganisation „Home for All“ hat mit Unterstützung der „Münchner Support International e.V.“ seit 2021 eine Bio-Landwirtschaft aufgebaut. In diesem Projekt pflanzen und ernten Geflüchtete alle Arten von Bio-Gemüse, darunter auch Oliven, aus denen dann auch eigenes Bio-Olivenöl gewonnen wird.

INFO

Dieses Öl können Sie auch selbst bei Günther Jäger kaufen, um das Projekt zu unterstützen.

Mehr finden Sie unter

www.supportinternational.de/nika-oel-eine-perspektive-fuer-gefluechtete-auf-lesbos/

Das 45. Schwarzaauer Kinderfest wurde abgesagt

Eine Hitzewarnung mit bis zu 36 Grad führte zur Entscheidung

Am 27. Juni 2026 sollte heuer das 45. Schwarzaauer Kinderfest stattfinden. Alle Vorbereitungen waren abgeschlossen, das Team war bereit. Wie immer wurden in den Tagen vorher alle möglichen Quellen genutzt, um das Wetter für Samstag vorherzusagen. Bisher war der Blick immer sorgenvoll auf die Entwicklung von Wolken und Regen gerichtet.

Diesmal war jedoch alles anders. Schon seit Tagen herrschten überall Temperaturen von über 30 Grad. Am Montag vor dem Kinderfest – der Deutsche Wetterdienst hatte gerade für den Samstag eine Hitzewarnung mit über 35 Grad herausgegeben – traf sich das Kernteam und musste eine schwere Entscheidung treffen: Durchziehen oder Absagen.

Schließlich entschied man sich, zum Schutz der Kinder, der Helfer und auch der Tiere, das Kinderfest abzusagen. Im Laufe der Woche kamen weitere Absagen von Veranstaltungen (der BFV z.B. hat alle Fußballspiele am Wochenende abgesagt, auch Feld- und Bergmessen konnten nicht stattfinden).

Es war erst das 3. Mal, dass wir das Kinderfest in 47 Jahren absagen mussten, aber die ganzen Umstände zeigten uns, dass die Entscheidung richtig war.

Text und Bild: red
Text und Bild Irmi Huber



Gelungener Filmabend

Kino-Feeling bei den Minis

Unsere Minis trafen sich vor Ostern zu einem gemütlichen Filmeabend im Pfarrzentrum. Mit viel Vorfreude machten wir es uns gemeinsam bequem und schauten den lustigen Film „Hop - Osterhase oder Superstar?“ an. Er sorgte für viele Lacher und begeisterte alle Kinder.

Natürlich durfte auch das passende Kino-Feeling nicht fehlen: Es gab leckere Pizza, knusprige Chips und jede Menge gute Laune. Ein besonderes Highlight waren außerdem die neuen Mini-Pullover, die unsere Ministranten jetzt mit Stolz tragen können.

Es war ein rundum schöner Abend mit viel Spaß, Gemeinschaft und tollen Momenten für unsere Minis, der regelmäßig Wiederholung finden wird.

Mini-Team



Vier Minis in „Rente“

Verabschiedung am Palmsonntag



Wer gerne die Ministrantenschar unterstützen möchte, kann sich jederzeit nach den Gottesdiensten in der Sakristei melden.

Am Palmsonntag wurden vier lang gediente Ministranten in „Rente“ geschickt. Unser Pfarrer Florian Schomers verabschiedete die folgenden Jugendliche mit einem weinenden Auge: Felix Jäger und Nico Stitzl - 10 Jahre Ministrantendienst Julian Mayer und Julius Zeibig - 8 Jahre Ministrantendienst.

Alle vier bekamen zum Abschied ein kleines Weihrauchfässchen geschenkt und eine Urkunde überreicht. Ausdrücklich bedankte sich Pfarrer Schomers bei den vier „Oberministranten in Rente“ für ihre Bereitschaft, so lange ihren Dienst ausgeübt zu haben.

Mini-Team



Dankgrillfest

Anerkennung für die Ministranten des Seelsorgeraums „Oberes Alztal“

Unsere Ministranten erfüllen eine – oder besser gesagt – viele wichtige Aufgaben im Rahmen unserer liturgischen Feiern. Dabei geht es nicht nur um die heiligen Messen, sondern auch um besondere Feierlichkeiten, bei denen die Ministranten eine sehr wichtige Rolle spielen. Ich persönlich könnte mir unsere Feste ohne die Jugend nicht vorstellen. Unsere liturgischen Feiern wären ohne Ministranten nicht mehr so bunt... ich hätte das Gefühl, dass ohne sie etwas unwiederbringlich in der Vergangenheit verloren gegangen wäre. Deshalb liegt es mir sehr am Herzen, dass wir sie haben, dass es immer genug von ihnen gibt und dass wir alles tun, um sie zu halten, damit auch sie sich bei uns wohlfühlen.

Als kleines Zeichen der Aufmerksamkeit – neben all dem anderen, was das Jahr über als Anerkennung für ihren Einsatz geboten und eingebracht wird – haben wir auch dieses Jahr wieder ein Grillfest für alle unsere Ministranten organisiert. Und tatsächlich sind zwischen 50 und 60 von ihnen der Einladung gefolgt. Am 3. Juli 2026 um 18 Uhr versammelten sich vor der Pfarrkirche in Schwarzaud zudem noch etwa 10 erwachsene Helfer.

Damit das Fest jedoch rundum gelingt, musste alles organisiert und vorbereitet werden. Deshalb danke ich allen, die auf irgendeine Weise geholfen haben – besonders unseren Mesnern David Schlaipfer und Hans Aitl. David hat sich um den Transport der Grills gekümmert und Hans darum, dass genug für jeden auf dem Grill lag... und es war reichlich, es ist sogar ein wenig übriggeblieben.

In diesem Jahr waren alle unsere Pfarrvikare sowie der Pfarrer und der Diakon anwesend, was eine echte Wertschätzung für die fleißigen jungen Ministranten zeigt. Nach zwei Stunden des Feierns gingen wir alle zufrieden und dankbar nach Hause – in der Hoffnung auf das nächste Wiedersehen, sei es in unseren Pfarrgemeinden (Kirchen) oder bei einem weiteren gemeinsamen Treffen.

Allen ein herzliches Dankeschön!

Pater Simo

Bild: Archiv 2025

Im Pfarrverband Trostberg wird ein besonderes Ehrenamt mit viel Engagement gelebt:

Singen

verbindet – schenkt Freude – berührt Herzen

In unseren 4 Pfarreien im Pfarrverband Trostberg singen über 100 Menschen in 10 Chorgruppen. Einige singen sogar in mehreren Chören mit. Musik verbindet, spendet Trost und bringt Freude. Unsere Chöre sind lebendige Gemeinschaften über Generationen hinweg.

Jede Stimme ist wichtig – auch Ihre!

Kommen Sie vorbei und schnuppern Sie Chorluft - wir freuen uns auf Sie!

Chor	Probentag	Uhrzeit	Ort
PV Kinderchor	Mittwoch	17.00 – 18.30	Jugendraum Oberfeldkirchen
Orgelpfeifen Oberfeldkirchen	nach Vereinbarung	–	Oberfeldkirchen
Chor & More	Freitag	18.30 – 19.45	Pfarrsaal St. Andreas
Frauenchor Schwarzau	Mittwoch	08.00 – 09.00	Pfarrheim Schwarzau
Schola Cantemus Dominum	nach Vereinbarung	–	Kirche / Pfarrheim Schwarzau
Kirchenchorgemeinschaft	Dienstag	20.00 – 21.30	Pfarrheim Schwarzau
Kinderchor Lindach	Freitag	14.15 – 15.45	Vereinsheim Lindach
Kirchenchor Lindach	Mittwoch	19.45 – 20.45	Vereinsheim Lindach
Kirchenchor Oberfeldkirchen	Dienstag (nach Absprache)	19.30 – 21.00	Kirche Oberfeldkirchen
Kleiner Chor	Donnerstag (nach d. Gottesdienst)	09.45 – 10.15	Kirche St. Andreas



Orgelpfeifen (Daniela Grundl)



Kirchenchor Lindach (Caro Illguth)



Chor & More (Astrid Jäger)



Frauenchor Schwarzau (Rosa Illguth)



Kleiner Chor (Konrad Späth)



Schola Cantemus Dominum (Stefan Franek)



Kirchenchor Lindach (Caro Illguth)



PV Kinderchor (Markus Sperger)



Kirchenchor Oberfeldkirchen (Christoph Brand)



Kirchenchorgemeinschaft (Konrad Späth)

Kirchenmusik Mariä-Himmelfahrt Schwarzau

August 2026
Patrozinium der
Pfarrkirche

Freitag, 14.08. Vorabend

20:30 Uhr **Marienandacht im Innenhof
der Kirche mit Lichterprozession**
Sitzplätze sind vorhanden, von wo aus auch die
Prozession mitgefeiert werden kann
Schola Cantemus Dominum und Bläser
Orgel und Leitung: Stefan Franek



Samstag, 15.08. Hochfest Mariä Aufnahme in den Himmel

10:00 Uhr **Festgottesdienst anschl. Pfarrfest**
St. Canisius-Messe op. 28 von
Johann Kircher (1875 – 1939)
„Laudate Dominum“ von Wolfgang Amadeus Mozart
und andere Werke
Kirchenchorgemeinschaft
Sopran-Solistin (Irmi Leineweber)
und Orchester (Konzertmeisterin Dr. Hildegard Sumner)
Gesamtleitung: Konrad Späth

WhatsApp-Kanal
Kirchenmusik



Mit Pfarrer Schomers nach Altötting

Wallfahrt der Schwarzauer Frauengruppe



Die Frauengruppe Schwarzau unternahm auch in diesem Frühjahr zur Fastenzeit ihre zur Tradition gewordene Wallfahrt nach Altötting.

Um 10.30 Uhr wurde mit Pfarrer Schomers in der Gnadenkapelle eine hl. Messe gefeiert. Mit Unterstützung des Frauenchors konnten alle anwesenden Gottesdienstbesucher die bekannten Marienlieder mitsingen.

Anschließend ging es zum Mittagessen ins Gasthaus Münchner Hof. Gestärkt an Leib und Seele ging es wieder in den Alltag nach Hause zurück.

Text und Bild red

Bewegende Feier zu Ehren Marias

Maiandacht am Wegkreuz an der Waldkeite

Trotz wechselhafter Vorhersagen war das Wetter am Montagabend, 04. Mai 2026 wunderbar und viele Gläubige folgten der Einladung, um am Wegkreuz an der Waldkeite zusammen zu singen, zu beten, innezuhalten und herunterzukommen vom Lärm und den Pflichten des Tages. Die Musiker und Musikerinnen der Stadtkapelle umrahmten die Feier und gaben ihr dadurch einen äußerst würdigen Rahmen.

Während der Feier hieß es:

wir Gläubigen rufen Maria als Fürsprecherin an. Sie ist Mittlerin zwischen uns Menschen und Gott. Durch ihre Haltung, ihre Klarheit und Besonnenheit, ihren Umgang mit Schmerz und Leid ist sie den Menschen Vorbild geworden. Deswegen können auch wir darauf vertrauen, dass Gott in jeder Lebenslage bei uns ist.



Die Feier war bewusst aus alten, überlieferten Gebeten und modernen Gedanken zusammengestellt. Mit der Bitte um Marias Fürsorge brachten diese Texte die Anliegen, Sorgen und Nöte der Menschen unserer Zeit vor Gott. Diakon Dr. Gregor Herth spendete zum Schluss allen den Segen.

Christine Limmer (gekürzt)



Neue Gokarts für den Kindergarten St. Andreas

Anschaffung aus dem Erlös des Kinderfaschings

Große Freude herrschte im Pfarrkindergarten St. Andreas über eine besondere Spende:

Dank des Erlöses aus dem Kinderfasching im Pfarrzentrum St. Andreas konnten drei neue Gokarts angeschafft und an die Kinder übergeben werden. Die alten Fahrzeuge waren bereits stark in die Jahre gekommen und nicht mehr einsatzfähig.

Die freudige Übergabe übernahmen die ehemaligen Kindergartenkinder Philip, Verena und Emilia, die auch beim Kinderfasching tatkräftig mitgeholfen hatten. Die Begeisterung bei den Kindern war sofort spürbar: Die neuen Gokarts wurden direkt ausprobiert und sorgen nun für noch mehr Spiel, Bewegung und Spaß im Kindergartenalltag.

Ein besonderer Dank gilt den Eltern des Kindergartens, die mit ihren Kuchenspenden den Kinderfasching unterstützt und damit wesentlich zum Erlös beigetragen haben.



Dadurch konnte den Kindergartenkindern diese große Freude bereitet werden.

Bei der Übergabe dabei waren vom Faschingsteam Ilona Roch und Steffi Mayer, vom Elternbeirat Dani Frohna und Kristina Tekeser sowie vom Kindergarten-Team Lea Fürstberger und Nicole Sonnenschein.

Kindergartenteam St. Andreas

Unterwegs zur Mutter Gottes

Pfarrwallfahrt der Pfarrei St. Andreas nach Altötting



Am Pfingstmontag machte sich eine Wallfahrergruppe der Pfarrei St. Andreas auf den Weg zur Mutter Gottes nach Altötting. Nachdem sie in der Mühlendorfer Straße angekommen waren, wurden sie von einem Kapuzinerpater über die Gnadenkapelle zur St. Konradskirche begleitet.

Dort feierten sie in der Stiftspfarrkirche einen feierlichen Gottesdienst mit Orgelbegleitung. Abschließend kehrten die Pilger noch ein und ließen so die Wallfahrt gemütlich ausklingen.

Redaktion



Begeisterte Kinder und viele Attraktionen“

Sommerfest im Kindergarten St. Andreas

Trotz des schlechten Wetters war das Sommerfest im Kindergarten St. Andreas in Trostberg sehr gut besucht und die Stimmung unter den Gästen bestens. Mit dem Lied „Ich bin einzigartig“ zum Thema „Kinderrechte“ wurden die Eltern in den Gruppen begrüßt.

Anschließend bedankte sich Kindergartenleitung Anja Schwaiger mit Team beim Elternbeirat für die Organisation des Festes und bei den Eltern für die Kuchenspenden. Ein Highlight war wieder der vom Elternbeirat organisierte Hendlwagen. Hier konnte man sich leckere Hendl mit knusprigen Pommes schmecken lassen.

Auch sonst gab es für die Kinder viele Attraktionen:

- ▷ Glücksrad - mit Fragen zum Thema Kinderrechte, mit tollen Sachpreisen und Süßigkeiten
- ▷ Kinderschminken und Glitzertattoos
- ▷ Mitmachwand - auf der sich mit Handabdrücken verewigt werden konnte
- ▷ Parkour zum Thema „Recht & Schutz“ - über den die Kinder mit oder ohne Augenbinde balancierten
- ▷ „Bob der Baumeister-Hüpfburg“ - im Turnraum
- ▷ Erziehermemory - Kinderfotos des pädagogischen Personals die richtig zugeordnet werden konnten

Kurz gesagt: ein gelungener Fest für Groß und Klein!!!

Hier noch ein kurzer Rückblick auf die letzten Wochen des vergangenen Kindergartenjahres:

Am 16. Juli fand der „Sommernachtstraum“ statt. Die Vorschulkinder durften abends in den Kindergarten kommen, um eine Schatzsuche durchzuführen, sich Pizza und Eis schmecken zu lassen und als Krönung eine Märchenerzählerin zu erleben.

Am 30. Juli war die Verabschiedung der Vorschulkinder. Pfarrer Zach feierte mit den Kindern und deren Eltern und Verwandten einen Gottesdienst im Garten.

Wir sangen gemeinsam die Lieder „Wir feiern heute ein Fest“, „Die Erde ist schön“, „Lass es uns gemeinsam“ und „Gott segne dich“. Die Regenbogen-geschichte wurde vorgelesen, Fürbitten vorgetragen und zusammen gebetet. Am Schluss erteilte Pfarrer Zach allen den Segen.

Danach wurden die Kinder auf Rollbrettern aus dem Kindergarten zum Abschied gefahren. Hier erhielten sie noch ihre Schultüten und sind nun offizielle Schulkinder.

Kindergartenteam St. Andreas

Zum Nachdenken

Nur ein Wurm?

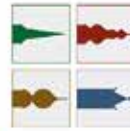
Wir Menschen bezeichnen uns gern als Krone der Schöpfung. Ich habe schon immer mit dieser Bewertung meine Probleme. Denn alles, was kriecht und flucht, was wächst und blüht ist ein Gottesgeschöpf. Vom Floh bis zum Elefanten, vom Gänseblümchen bis zur Rose. Alles hat in der Natur einen Sinn und einen Nutzen.

Dass der Mensch unter allen Lebewesen eine besondere Rolle spielt, steht außer Zweifel. Ob er allerdings die ihm gegebene Vernunft auch immer einsetzt, muss angesichts seines gelebten Umweltverständnisses und seiner vielerorts praktizierten kriegerischen Machtpolitik bezweifelt werden. Das Naturgesetz von der Macht des Stärkeren sollte ohnehin durch ein Gesetz der rücksichtnehmenden Vernunft oder vernünftigen Rücksichtnahme ersetzt werden.

Der Mensch hat dank seiner Begabungen gegenüber anderen Lebewesen eine gewisse Vorrangstellung im Weltgeschehen und damit auch eine Verantwortung. Aber trotzdem ist er genauso nur ein Teil der göttlichen Schöpfung, wie alle übrigen Pflanzen und Tiere. Hier eine Werteordnung aufzustellen, steht dem Menschen nicht zu.

Es gibt nach Gottes Willen kein hierarchisches Oben oder Unten, kein gut oder weniger gut, es gibt nur ein gleichberechtigtes Nebeneinander. Einem Löwen mehr Respekt entgegenzubringen als einem Regenwurm ist verständlich, aber nicht gerechtfertigt. Nur weil er stumm und friedfertig ist, deswegen geringschätzig zu sagen, nur ein Wurm? Gottesgeschöpf bleibt Gottesgeschöpf, unabhängig davon, ob groß oder klein, ob dick oder dünn, ob stark oder schwach. Wer käme schon auf die Idee zu sagen, nur ein Mensch?

Rainer Lihotzky



**SUNDOWNER
ANDRACHT**
SONNTAG
13.09.26
18 UHR
im Pfarrgarten

anschließend
AUSKLANG
an der
BAR
nur bei schönem Wetter

ERNTEDANK
FAMILIEN
GOTTESDIENST
St. Andreas Trostberg
mit Kindersegnung
Sonntag 10:30
04.10.26
nach dem
Gottesdienst
Stell Dich ein mit
Kinderprogramm
jedes Kind
Spielzeug
für Alle
bekommt ein Kuscheltier

Kirchgeld

Wie in jedem Pfarrbrief ist für die Pfarreien Trostberg, Schwarzau, Oberfeldkirchen und Lindach ein Überweisungsträger für das Kirchgeld beigegeben.

Alle Pfarrangehörigen ab 18 Jahren, die über ein eigenes Einkommen verfügen, werden um ein **einmalig jährliches Kirchgeld von mind. € 1,50** gebeten.

Ein herzliches „Vergelt's Gott“ an all diejenigen, die das Kirchgeld für das Jahr 2026 bereits entrichtet haben!

Der Betrag bleibt vor Ort und ergänzt den Haushaltszuschuss der Erzdiözese, um die vielfältigen Aufgaben und Aktionen der Pfarrei finanziell zu ermöglichen.

Für das Kirchgeld sowie jede Spende sind wir sehr dankbar.

Gerne stellen wir Ihnen eine Spendenquittung aus, wenn Sie das eigens vermerken (für Spenden bis zu € 200,00 gilt der Kontoauszug, die Quittung aus dem Überweisungsterminal oder der Ausdruck beim Onlinebanking).

Ihr Pfr. Dr. Florian Schomers, Dekan

Die Bankverbindungen der Kirchenstiftungen in unserem Pfarrverband:

Kath. Kirchenstiftung Trostberg – St. Andreas:

Liga Bank München,
IBAN: DE39 7509 0300 0002 1119 85
BIC: GENODEF1M05

Kath. Kirchenstiftung Schwarzau:

Liga Bank München,
IBAN: DE31 7509 0300 0002 1198 89
BIC: GENODEF1M05

Kath. Kirchenstiftung Oberfeldkirchen:

Liga Bank München,
IBAN: DE75 7509 0300 0002 1793 34
BIC: GENODEF1M05

Kath. Kirchenstiftung Lindach:

Liga Bank München,
IBAN: DE50 7509 0300 0002 1906 48
BIC: GENODEF1M05

Beleg für Kontoinhaber/Zahler-Quittung	
IBAN des Kontoinhabers/Zahlers	
Zahlungsempfänger	
IBAN	
BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters	
Betrag: Euro, Cent	
Kundenreferenz - Verwendungszweck	
Kontoinhaber/Zahler: Name	

(Quittung bei Bareinzahlung)

423 107 | DG VERLAG

SEPA-Überweisung/Zahlschein

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts

BIC

Angaben zum Sitz des überweisenden Kreditinstituts

IBAN

DE

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)

GENODEF1M05

Betrag: Euro, Cent

Kunden-Referenznummer - Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Zahlers

Kirchgeld

noch Verwendungszweck insgesamt max. 2 Zeilen à 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 2 Zeilen à 35 Stellen

Angaben zum Kontoinhaber/Zahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN

DE

Datum

Unterschriften

08

Schreibmaschine: normale Schreibweise!
Handschrift: Blockschrift in GROSSBUCHSTABEN und dabei Kästchen beachten!

Für Überweisungen in Deutschland, in andere EU-/EWR-Staaten und in die Schweiz in Euro.